

Apoplexie Die Behandlung mit Regeneresen

H. Dobring

Je nach Schwere treten beim Apoplex folgende Krankheitszeichen auf: Plötzliche oder innerhalb von Stunden einsetzende zentralnervöse Störungen, wie Bewußtlosigkeit und Lähmung entweder einzelner Glieder oder einer ganzen Körperhälfte. Lähmungen im Bereich der rechten Körperhälfte sind manchmal mit Sprachstörungen verbunden. Selten sind Sprachstörungen als einzige Ausfallserscheinung zu beobachten.

Es handelt sich hier um eine plötzliche Gehirnschädigung, entweder durch Platzen einer im Gehirn liegenden Schlagader oder durch den Verschuß eines solchen Blutgefäßes infolge eines Blutgerinnsels. In der Regel werden nur solche Patienten betroffen, die bereits an schwerem Bluthochdruck oder fortgeschrittener Arteriosklerose leiden. Die Krankheitserscheinungen bilden sich oft weitgehend oder sogar völlig wieder zurück, wenn so früh wie überhaupt möglich mit Regeneresen und einer Sauerstoff-Kur begonnen wird.

In jedem Fall einer Apoplexie führt die hämodynamische Störung zu einem Sauerstoffmangel im Bereich einer spezifischen Gehirnregion. Nun einige Fälle aus der Praxis:

Fall 1: Eine Patientin (Alter 63 Jahre) war vier Wochen nach einem Apoplex bei einem Hausbesuch völlig apathisch. Die rechte Körperhälfte war gelähmt, sie hatte starke Sprachschwierigkeiten und Bewegungseinschränkungen.

Es wurden 3mal wöchentlich je 4 Ampullen Regeneresen der folgenden Sorten i.m. injiziert:

- 10 Ampullen RN13
- je 4 Ampullen Zwischenhirn, Kleinhirn, Stammganglien, Hypophyse anterior fem., Nebennierenrinde

Während des Behandlungszeitraumes verbesserten sich Allgemeinbefinden, Sprache und Bewegung zusehends. Nach 8 Hausbehandlungen konnte diese Frau wieder aufstehen und ihren ersten Spaziergang mit ihrem Mann tätigen. Danach wurden zweimal wöchentlich ionisierter medizinischer Sauerstoff, beginnend mit 2 Litern in der Minute, für 30 je Minuten in 20 Behandlungen inhaliert.

Diese Patientin war nach ca. 15 Wochen wieder völlig hergestellt.

Fall 2: Ein Patient (Alter 72 Jahre) kam ca. 3 Monate nach einem Apoplex mit Sprachschwierigkeiten und starker Gehbehinderung in die Praxis. Außerdem waren seine Abwehrkräfte stark geschwächt. Es wurden 2mal wöchentlich je 4 Ampullen folgender Regeneresen i.m. injiziert:

- 10 Ampullen RN13
- 20 Ampullen Thymus
- 5 Ampullen Zwischenhirn
- je 4 Ampullen Kleinhirn, Stammganglien, Hypophyse anterior masc., Nebennierenrinde, Arterie, Großhirnhemisphäre

Gleichzeitig wurde ionisierter medizinischer Sauerstoff, beginnend mit 2 Litern in der Minute bis maximal 5 Liter in der Minute in 20 Behandlungen inhaliert.

Die Nachuntersuchung sowie das Befinden des Patienten zeigte eine starke Verbesserung und nach einem Vierteljahr völlige Beschwerdefreiheit.

Fall 3: Ein Patient (Alter 55 Jahre) kam ca. 1 Jahr nach einem Apoplex mit einer starken Gehbehinderung, stark verminderten Abwehrkräften und Depressionen in die Praxis. Dazu muß gesagt werden, je früher sich der Patient nach dem Apoplex in Behandlung

begibt, desto höher sind die Erfolgschancen. Wartet er zu lange, muß vielleicht, je nach Alter des Befundes, eine Wiederholungskur durchgeführt werden.

Es wurden 2mal wöchentlich je 2 Ampullen folgender Regeneresen i.m. injiziert:

- 10 Ampullen RN13
- 20 Ampullen Thymus
- je 4 Ampullen Großhirnhemisphären, Stammganglien, Arterie, Hypothalamus, Zwischenhirn, Nebennierenrinde

Gleichzeitig wurden 10 hyperbare Ozonbehandlungen durchgeführt. Die Ozonbehandlung hat gegenüber der Sauerstoffbehandlung den Vorteil, daß sie direkt intensiv wirkt und keine Anlaufzeit benötigt. Die Gehbehinderung sowie die Depression verschwanden teilweise bereits während der Behandlung und nach 8 Wochen völlig. Parallel zu diesen Behandlungen wurde auch Laserakupunktur eingesetzt, mit der gute Erfolge erzielt wurden.

Diskussion

Frage: *Behandeln Sie die Patienten auch mit krankengymnastischen Übungen?*

Antwort: Nein, dafür ist meine Praxis nicht eingerichtet, nur bei Wirbelsäulenerkrankungen setze ich individuell einen Über-Kopf-Stuhl, Heißluftmassage oder chiropraktische Anwendungen ein.

Frage: *Nach wieviel Jahren besteht überhaupt noch die Möglichkeit, daß man mit Regeneresen helfen kann?*

Antwort: Das ist unter anderem auch abhängig vom Alter des Patienten und der Schwere des Falles, aber auf jeden Fall kann man sagen, der Apoplex darf nicht länger als zwei Jahre her sein. Danach kann man zwar auch noch helfen, aber der Aufwand steigt überproportional an und man muß abwägen, ob Aufwand und erwarteter Erfolg noch in einem vernünftigen Verhältnis stehen.